

Arbeitsblatt 12.13: Der »ausgewogene« Arzt

Versetzen Sie sich für unser Rollenspiel bitte in folgende Lage: Sie arbeiten als Hausarzt in Ihrer eigenen Praxis. Jetzt kommt ein Patient zu Ihnen, der schon seit 6 Monaten an bestimmten körperlichen Beschwerden [*Symptome des Patienten einsetzen*] leidet. Er war bereits vor 3 Monaten bei Ihnen, Untersuchungen hatten jedoch keinen organischen Befund ergeben. Er erwartet Hilfe von Ihnen. Sie wissen, dass Sie die notwendigen Untersuchungsmöglichkeiten ausgekostet haben und verordnen deshalb auch keine weiteren unnötigen diagnostischen Maßnahmen.



Sie nehmen sich jedoch Zeit und reden mit dem Patienten über die Fragen, die ihn bedrücken. Ihr Ziel ist es dabei, die folgenden Dinge zu vermitteln: Sie geben ihrem Patienten zu verstehen, dass Sie seine Sorgen gut verstehen können und ihn sehr ernst nehmen. Obwohl Sie ausschließen können, dass hinter den körperlichen Beschwerden eine gefährliche Erkrankung steckt, sind Veränderungen in der Lebensführung des Patienten wichtig, die helfen, dass die Beschwerden nicht noch stärker werden und immer länger anhalten. Sie machen konkrete Vorschläge zu einem verbesserten Umgang mit den Symptomen. Die körperlichen Beschwerden sollen nicht den Alltag des Patienten dominieren. Im Gegenteil, es ist wichtig, sein normales Leben trotz Beschwerden, so gut es geht, weiterzuführen. Wichtig ist, dass der Patient versucht, keine gesunden Bewegungen zu vermeiden bzw. sich nicht in eine Schonhaltung zu begeben. Sie diskutieren weiterführende Maßnahmen, wie z. B. die Verschreibung von Physiotherapie oder die Teilnahme an einem Reha-Sport im Fitnessstudio. Abschließend vereinbaren Sie mit Ihrem Patienten einen Termin in 6 Wochen, um mit ihm zu besprechen, welche Fortschritte er im Umgang mit seinen Beschwerden macht.